

BESCHLUSSPROTOKOLL der Vollversammlung der BFS (föj) am 27.3.1979

Der Vollversammlung ist neben der Diskussionsgrundlage der Leitung, die von Gen. Patka referiert wurde, ein alternatives Thesenpapier von Fredl, Olga und Roman vorgelegen. In Form von Anträgen wurden jene Punkte, in denen Übereinstimmung erzielt werden konnte, festgehalten:

- \* Keine direkte Wahlempfehlung für die SPÖ (mit Stimmenthaltungen, ohne Gegenstimmen angenommen)
- \* Für die Arbeiterschaft und für die Linke ist eine Entwicklung, die der ÖVP und FPÖ Niederlage bereitet, am günstigsten (wie oben)
- \* Garant einer Verhinderung von Rechtsentwicklung in der SPÖ ist die Entwicklung einer starken Alternative außerhalb der SPÖ (wie oben)
- \* Eine Reihe sozialrechtlicher Errungenschaften erreicht, aber sie wurden nicht von unten erkämpft, sondern von oben ausgehandelt für viele Kompromisse gegenüber bürgerlichen Wertvorstellungen und Prinzipien (Sozialpartnerschaft) (wie oben)
- \* Über die KPÖ soll ein Absatz in die Erklärung hinein und zwar im Sinne des diesbezüglichen Passus im Papier von Fredl/Olga/Roman. (11 Pro-, 10 Contra-Stimmen, sowie Enthaltungen)
- \* Einschätzung linker Alternativlisten: in der BRD sehr positiv (z.B. Westberliner Senatswahlen!); in Österreich zeigt sich die Schwäche der Linken auch darin, daß konservative Kräfte oft zu Trägern solcher Alternativ-Listen werden (ohne Abstimmung zur Kenntnis genommen)
- \* Antrag von Zaun auf Aufnahme eines die BFS betreffenden selbstkritischen Passus in die Erklärung (3 zu 7 und Enthaltungen) abgelehnt

+ + +

Es wurden auch einige Probleme des Club links vorgebracht und der Beschluß gefaßt, daß die Club-Leitung nurmehr bis zum 15.Mai für die Club-Führung verantwortlich bleibt; - vom 15.Mai bis zu den AK-Wahlen (10./11.Juni 1979) ist die Leitung der BFS für die Belange des Clubs direkt verantwortlich.

Mit der schriftlichen Ausarbeitung der Beschlüsse zu den Nationalratswahlen am 6.Mai wurden die Genossen Hummel und Patka beauftragt.

Z.P.